Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Vermessungs- und GeoinformationstechnikerIn - Schwerpunkt Vermessungstechnik Vermessungs- und Geoinformationstechniker - Schwerpunkt Vermessungstechnik

Lehrzeit: 3 Jahre. **Einstiegsgehalt: € 1.960,- bis € 2.970,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 2
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 3
Verwandte Lehrberufe . . . 3
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 4
Lehrlingsstatistik . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 5

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): VermessungstechnikerIn

Dieser Lehrberuf gehört zum Schwerpunkt-Lehrberuf "Vermessungs- und GeoinformationstechnikerIn", der seit 1.7.2024 mit folgenden zwei Schwerpunkten erlernt werden kann:

- Geoinformationstechnik
- Vermessungstechnik

Diese beiden Schwerpunkte waren bisher eigenständige Lehrberufe ("GeoinformationstechnikerIn", "VermessungstechnikerIn"), die aber nun wegen der teilweise sehr ähnlichen Ausbildungsinhalte zu einem

Lehrberuf zusammengefasst wurden. Lehrlinge, die gerade eine Lehre in einem dieser beiden Vorläufer-Lehrberufe absolvieren, können diese Lehre nach der alten Ausbildungs- und Prüfungsordnung fertig machen.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Die Aufgabe des Vermessungswesens ist die genaue Erfassung und Aufzeichnung von Grundstücksgrenzen, Bauwerksmaßen, Straßenverläufen, Waldgrenzen, Leitungen (z.B. Strom-, Gas- und Wasserleitungen) usw. Die Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Vermessungstechnik führen Lage- und Höhenvermessungen im Gelände durch und werten die gewonnenen Daten aus. Die Vermessungsarbeiten führen sie mit Satellitennavigationsverfahren (GPS) sowie mit verschiedenen elektronischen Vermessungsinstrumenten durch, wobei die Instrumente entweder vom Boden aus oder auch in der Luft (z.B. auf Drohnen montiert) eingesetzt werden. Die gewonnenen Messdaten werden (teils automatisch) in EDV-Datenbanken übertragen und daraus mit speziellen Computerprogrammen (geodätische Auswerte- und Konstruktionsprogramme) dreidimensionale Modelle, Karten und Pläne erstellt; dabei werden vor allem CAD-Programme (CAD = Computer Aided Design bzw. rechnerunterstütztes Konstruieren) verwendet. Benötigt werden diese Karten und Pläne für die Planung von Straßen, Autobahnen und Bauwerken, für die Klärung von Rechtsansprüchen von Grundbesitzern, für die Bodenstatistik und für die Flächenwidmung (Festlegung der Art der erlaubten Flächennutzung). Einige der benötigten Daten müssen bei Behörden oder Unternehmen beschafft werden (z.B. Vermessungsamt, Grundbuchgericht, Baubehörden, Versorgungsunternehmen, die Leitungen bauen und betreiben); das erfordert gute Kenntnisse der entsprechenden Gesetzesbestimmungen, z.B. Bauordnung, Raumordnungsgesetz, Grundbuchsgesetz, Vermessungsgesetz oder Liegenschaftsteilungsgesetz.

ANFORDERUNGEN

- **körperliche Ausdauer:** Vermessungstätigkeit im Außendienst, oft in schwierigem Gelände;
- **Handgeschicklichkeit:** präzises Einstellen und Bedienen der Messgeräte;
- **Fingerfertigkeit:** Bedienen der Computertastatur beim Auswerten der Messdaten und beim Planzeichnen;
- **Auge-Hand-Koordination:** Einrichten der Messgeräte; Erstellen und Überprüfen von Plänen am Computer;
- **Sehvermögen:** Einrichten der Messgeräte; Ablesen der Messwerte; Planzeichnen;
- **räumliche Vorstellungsfähigkeit:** Vermessen und Erfassen von Geländeformationen, Bauwerken usw.;
- **mathematisch-rechnerische Fähigkeit:** Durchführen und Kontrollieren zahlreicher Berechnungen bei der Datenerfassung und -auswertung; Erkennen von Messfehlern;
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit:** Arbeiten im Team, vor allem bei Vermessungsarbeiten im Außendienst;
- **logisch-analytisches Denken:** Auswerten und Darstellen der Vermessungsdaten;
- **generelle Lernfähigkeit:** rasches Einstellen auf die Erfordernisse unterschiedlicher Vermessungsprojekte; regelmäßige Weiterbildung über neue Entwicklungen im Vermessungswesen.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Vermessungstechnik arbeiten in Vermessungsbüros und Vermessungsämtern sowie in Unternehmen mit Vermessungsabteilungen. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es auch in Verkehrsbetrieben, z.B. bei den Österreichischen Bundesbahnen, oder in Ingenieur- und Ziviltechnikbüros.
Lehrstellensituation:
Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Lehrberuf "Vermessungs- und GeoinformationstechnikerIn - Schwerpunkt Vermessungstechnik" bzw. "VermessungstechnikerIn" lag Mitte der 2010-Jahre noch bei

durchschnittlich 150 Personen, ist aber in den letzten Jahren stark gestiegen (auf über 260 Personen). Lehrstellen gibt es in allen Bundesländern, die meisten in Niederösterreich und Oberösterreich (zusammen die Hälfte aller Lehrstellen).
Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird großteils von Männern erlernt. Aber der Anteil der weiblichen Lehrlinge ist in den letzten Jahren laufend gestiegen und liegt jetzt schon bei 30 Prozent.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Nachfrage nach Fachkräften im Vermessungswesen wird in den nächsten Jahren leicht zunehmen.
Beschäftigungsaussichten:
Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Vermessungstechnik können mit einer stabilen Nachfrage rechnen. Auf dem Arbeitsmarkt stehen VermessungstechnikerInnen mit Lehrabschluss in starker Konkurrenz zu AbsolventInnen von HTL, Fachhochschulen oder Universitäten. Sehr gute CAD- und EDV-Kenntnisse können die Beschäftigungsaussichten verbessern.

WEITERBILDUNG

Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Vermessungstechnik müssen sich auf dem Gebiet der Bautechnik, Elektrotechnik, EDV und CAD regelmäßig weiterbilden. Möglichkeiten dazu bieten Weiterbildungskurse des Berufsförderungsinstitutes (BFI) und des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI). Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit der Fachrichtung "Bauwesen" (2 Jahre, Abendunterricht) und die folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Aufbaulehrgang für Bautechnik (2-4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Bautechnik (4 Jahre).

AUFSTIEG

Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung besteht für Vermessungs- und GeoinformationstechnikerInnen mit Schwerpunkt Vermessungstechnik im reglementierten Gewerbe "Ingenieurbüros (BeratendeR IngenieurIn)" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:
- Fachschule für Mediengestaltung und digitale Druckproduktion mit Betriebspraxis
- Höhere Lehranstalt für Grafik- und Kommunikationsdesign
- Höhere Lehranstalt für Medien, Ausbildungsschwerpunkt Multimedia
- Höhere Lehranstalt für Medieningenieure und Printmanagement

(Diese Schulformen werden nur an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien geführt.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
Bautechnisch(er/e) ZeichnerIn	nein
Technisch(er/e) ZeichnerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

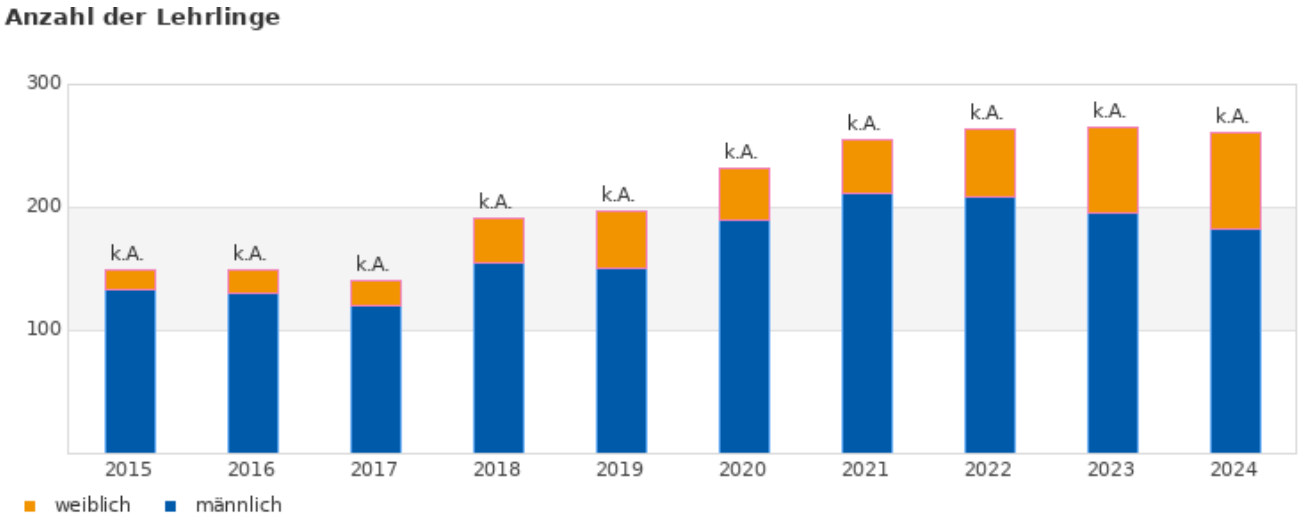
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Architekten, Ingenieurkonsulenten, Ziviltechniker (Angestellte) 1. Lehrjahr: 947 2. Lehrjahr: 1.218 3. Lehrjahr: 1.449 4. Lehrjahr: 1.896	01.01.2025
Technische Büros, Ingenieurbüros (Kollektivvertrag für die Angestellten in Information und Consulting) (Angestellte) 1. Lehrjahr: 966 2. Lehrjahr: 1.194 3. Lehrjahr: 1.475 4. Lehrjahr: 1.693	01.01.2025
Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Vermessungsämter, Eichämter) (Angestellte) 1. Lehrjahr: 947 2. Lehrjahr: 1.218 3. Lehrjahr: 1.449 4. Lehrjahr: 1.896	01.01.2025
Gemeinde WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) (Gemeindebedienstete) 1. Lehrjahr: 1.093 2. Lehrjahr: 1.348 3. Lehrjahr: 1.475 4. Lehrjahr: 1.920	01.01.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	133	130	120	155	151	189	212	208	195	182
weiblich	16	19	21	36	46	43	43	56	70	78
gesamt	149	149	141	191	197	232	255	264	265	260
Frauenanteil	10,7%	12,8%	14,9%	18,8%	23,4%	18,5%	16,9%	21,2%	26,4%	30,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.960,- bis € 2.970,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 17.03.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!